

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck mit Quellenangabe erbeten -

Arb.-Nr. V/28/11

Erschienen am 23. April 1953

## Die Umsatzentwicklung im Grosshandel im März 1953

Zahl der bericht. Firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		März 53 gegen Febr. 53	März 52 gegen Febr. 52	März 53 gegen März 52	3 Mon. 53 gegen 3 Mon. 52
204	Lebensmittelsortimenter	+ 13	+ 1	+ 10	0
209	Textilwaren	+ 36	+ 14	+ 10	- 1
	darunter Geschäftszweig:				
	Tuche und Futterstoffe	+ 38	+ 34	- 12	- 13
	Meterwaren	+ 43	+ 14	+ 8	- 3
	Sortimenter	+ 33	+ 9	+ 17	+ 4
	Wirk- und Strickwaren	+ 35	+ 1	+ 29	+ 4
207	Elektro und Rundfunk	+ 26	- 1	+ 9	- 3
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro	+ 38	+ 4	+ 18	+ 2
	Rundfunk	+ 3	- 7	- 16	- 12
Unterschied ( der Kalendertage in der Zahl ( der Verkaufstage					
		+ 11 vH	+ 7 vH	-	- 1 vH
		+ 8 vH	+ 4 vH	-	- 2 vH

( 2852 )

b.w.

## Die Umsatzentwicklung im März 1953

Die an der Berichterstattung teilnehmenden Grosshandelszweige konnten ihre Umsätze vom Februar zum März beträchtlich steigern. Diese Zunahme ist zum Teil auf die saisonale Umsatzbelebung zurückzuführen, die besonders bei den Textilgrosshandlungen durch die wider Erwarten günstige Märzwitterung und das frühzeitig einsetzende Ostergeschäft noch besonders begünstigt wurde. Bei der Beurteilung der Umsatzlage darf aber auch nicht die unterschiedliche Zahl der Verkaufs- und Kalendertage der beiden Vergleichsmonate übersehen werden. Der Monat März hatte um 11 vH mehr Kalendertage und um 8 vH mehr Verkaufstage als der Februar. Das Ansteigen der Umsätze vom Februar zum März war in fast allen Geschäftszweigen erheblich stärker als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres; die Umsatzhöhe des März 1952 wurde daher ebenfalls übertroffen.

Im Lebensmittelgrosshandel wurde im Monat März um 13 vH mehr als im Vormonat verkauft. Damit hat sich die Entwicklung in den beiden vergangenen Jahren, in denen im Februar und März nahezu gleiche Umsätze erzielt wurden, nicht wiederholt. Gegenüber dem März des Vorjahres lagen die Umsatzwerte ebenfalls um 10 vH höher. Durch dieses günstige Ergebnis wurden die niedrigen Umsätze der beiden Vormonate wieder ausgeglichen. Fasst man die Umsätze des 1. Vierteljahres 1953 zusammen, so ergibt sich, dass gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum dem Werte nach im Durchschnitt ebenso viel, der Menge nach aber infolge des niedrigeren Preisniveaus etwa um 4 vH mehr umgesetzt werden konnte.

Im Textilwarengrosshandel haben die Umsätze vom Februar zum März aus den bereits einleitend dargelegten Gründen erheblich zugenommen. So erhöhten sich die Umsätze im Durchschnitt aller Textilgrosshandlungen gegenüber dem Vormonat um 36 vH, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres die Zunahme nur 14 vH betrug. Im einzelnen waren an dieser Zunahme der Meterwarengrosshandel mit 43 vH, der Tuchgrosshandel mit 38 vH, die Sortimenter mit 33 vH sowie der Wirk- und Strickwarengrosshandel mit 35 vH beteiligt.

Im Vergleich zum März des Vorjahres lagen die Umsatzwerte im gesamten Textilwarengrosshandel um 10 vH höher. Ein Vergleich des Dreimonats-Abschnittes Januar bis März mit demselben Zeitraum des Vorjahres zeigt, dass die Umsatzwerte aller Textilgrosshandlungen nahezu unverändert geblieben sind, während der Umsatzverlauf in den einzelnen Geschäftszweigen unterschiedlich war. Hier steht einer Zunahme der Umsatzwerte bei den Sortimentern sowie bei den Wirk- und Strickwarenhändlern um 4 vH eine Abnahme der Umsatzwerte bei dem Meterwaren- und Tuchhandel um 3 bzw. 13 vH gegenüber. Da die Preise für Textilwaren im allgemeinen gegenüber dem Vorjahr um 12 vH niedriger lagen, ist das mengenmässige Ergebnis weitaus günstiger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Elektro- und Rundfunkgrosshandel sind die Umsätze vom Februar zum März um 26 vH gestiegen; das Umsatzniveau des gleichen Vorjahrsmonats wurde damit dem Wert nach noch um 9 vH überschritten. Dieser Umsatzanstieg dürfte im wesentlichen durch die verstärkten Einkäufe von Installationsmaterial durch das Bauhandwerk hervorgerufen sein. Die Elektrospezialgrosshandlungen konnten ihre Umsatzwerte um 38 vH gegenüber dem Vormonat und um 18 vH gegenüber März 1952 erhöhen. Bei den Rundfunkspezialgrosshandlungen haben die Umsätze im Vergleich zum Februar nur geringfügig (+ 3 vH) zugenommen, während sie im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres um 7 vH zurückgingen; sie lagen noch um 16 vH unter dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats. In dem Dreimonats-Abschnitt Januar bis März 1953 wurde dem Werte nach im Durchschnitt aller Elektro- und Rundfunkgrosshandlungen um 3 vH und bei den Rundfunkspezialgrosshandlungen um 12 vH weniger als im 1. Vierteljahr 1952 umgesetzt. Die Elektrospezialgrosshandlungen konnten hingegen in dem angegebenen Zeitabschnitt eine Zunahme der Umsatzwerte um 2 vH erzielen.